

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 3

Artikel: "Semper Fidelis"
Autor: Kägi, Ernesto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«SEMPER FIDELIS»

Als Auftakt zur WEA, konnte Brigadier Yvon Langel, Kdt Pz Br 1 im Forum Fribourg in Granges-Paccot am 20. Januar 2017 eine stattliche Schar Gäste aus Politik, Wirtschaft und Militär sowie seine Offiziere und Höheren Unteroffiziere zum Jahresrapport begrüssen.

Aus Granges-Paccot berichtet unser Korrespondent Oberst Ernesto Kägi

Die Farbe Gelb dominiert beim Blick in den Saal, als Br Langel in gewohnt schwungvoller Manier seine Kader und Gäste willkommen heisst. «Heute finden drei grosse Events statt: Das WEF Davos ist wichtig für die Schweiz, Donald Trump wird als 45. amerikanischer Präsident vereidigt und im Forum Fribourg findet der Jahresrapport der Pz Br 1 statt. – Sie, verehrte Anwesende, haben richtig gewählt!»

Staatsratspräsident Maurice Ropaz überbringt die Grüsse der Fribourger Regierung. Er streicht die Wichtigkeit der Armee im schwarz-weissen, zweisprachigen

Kanton an der Saane heraus. Auch nach der erfolgten Umfunktionierung des Standortes Schwarzsee als Zivildienst- und Sport-Ausbildungszentrum und nach der vorgesehenen Schliessung der Kaserne La Poya nach 2020 verbleibt im Kanton das wichtige Armeelogistikcenter Grolley.

Auftrag 2016 erfüllt

Nach flotten Marschklängen des Militärspiels kommt Brigadier Yvon Langel zu seiner Würdigung der Leistungen seiner Bataillone und Abteilungen:

- FU Bat 1: Oberstlt Schöttli, ZSO Br Kdt, musste wegen Ausfall des Bat Kdt dieses Bat kurzfristig führen. Hat das als Infanterist «impeccable» = einwandfrei gemacht und mit dem FU Bat die Ziele erreicht!
- Aufkl Bat 1: Nebst Bestehen der VTU «ARATRO DUPLEX» hat sich das Bat in der Öffentlichkeitspräsentation «PRÉSENCE 16» in Biel/Bienne mit 1200 Besuchern bewährt.
- Pz Bat 12: «Typische Berner mit einmaligem Korpsgeist», wie der Br Kdt bemerkt. Haben ihre 60-Jahr-Feier mit rund 1000 Gästen in Bure grandios gefeiert. Die «Phase Null», das Verhalten im Bereitschaftsraum, beherrschen sie, jedoch müssen der «force mix» und die Standardverfahren 2017 noch verbessert werden.
- Pz Bat 17: Hat in der VTU «ARATRO 17» eine gute Gefechtstechnik und einen *bon esprit* gezeigt. «Phase Null» muss noch verbessert werden.
- Pz Bat 18: VTU «ARATRO 18» gut gemeistert. Hat den 1. August im Dienst gefeiert.
- Art Abt 1: Hat auf dem Simplon im scharfen Schuss geübt, soweit es Nebel und schlechtes Wetter zuliesse. «Feuer nicht nur am richtigen Ort, sondern auch zeitgerecht!»
- G Bat 2: Hat in U «PONTE» sehr gut gearbeitet. Ist fähig, nicht nur Brücken zu bauen, sondern diese mit den Ein- und Ausstiegspunkten auch taktisch zu schützen.
- Inf Bat 16: Schiessen auf Kp-Stufe = sehr gut. Waffendrill muss noch besser werden. Hat mit einer Kp die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels unterstützt. Zudem Einsätze am Eidg. Musikfest in Montreux geleistet.

Panzersappeure ersetzen Infanterie

Zügig kommt Brigadier Yvon Langel zu seinem Ausblick auf das WEA-Umstellungsjahr 2017. Nebst den WK-Standort-basierungen der einzelnen Bataillone und Abteilungen geht er v. a. auf die Änderungen im Hinblick auf die WEA 1.1.18 ein. Folgendes wird die Pz Br 1 charakterisieren:

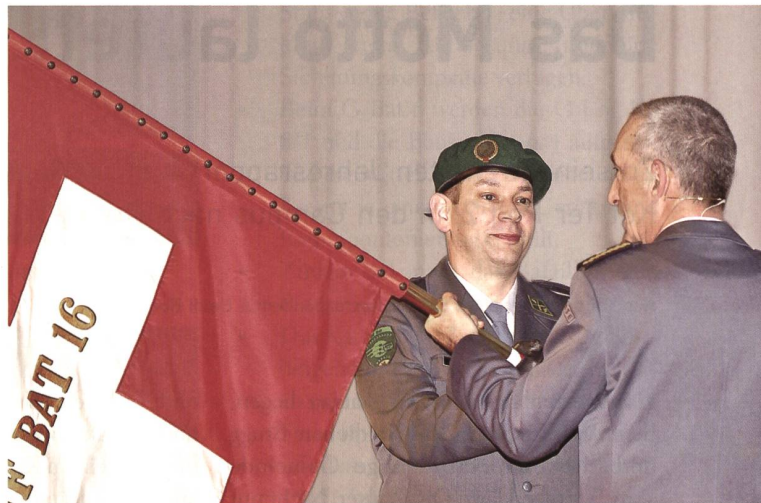
- Auflösung und Verteilung des Oberaargauer Inf Bat 16 in folgende neue Gefässe: Ter Div Si Kp 2/3, Ter Div



KKdt Daniel Baumgartner und Br Yvon Langel.



Major i Gst Pierre-Olivier Moreau, neuer Kdt Pz Bat 17.



Oberstlt Heinrich Rengel, neuer Kdt Inf Bat 16.

- Aufkl Kp 2/4, Stab Ter Div 2, Stab Pz Bat 12, Stab Inf Bat 13, Pz Log Kp 12, Mech Br Si Kp 11/4, Inf Ustü Kp 13/4, HE Si Kp 20/30, Geb Inf Kp 7/3, EM div ter 1, EM br méc 1, EM bat sap chars 1, cp sûr div ter 1/3, cp sûr br méc 1/4, cp exploit br méc 1/1
- Neu formiertes Pz Sap Bat 1 mit 788 Mann. Langel dankt der Pz Br 11 in diesem Zusammenhang explizit für die Umteilung einer ganzen Kp!
 - FU Bat 1 mit neu 6 Kp und 945 AdA
 - Aufkl Bat 1 mit einer zusätzlichen Aufkl Kp
 - Art Abt 1 mit einer zusätzlichen Bttr (neue Mörser auf Piranha Rad Spz)
 - Überführung G Bat 2 in die Ter Div 2
 - Die *brigade blindée 1* selbst wird, zusammen mit den Mech Br 4 (neu) und 11 neu zur *brigade mécanisée 1*.

Baumgartner zur WEA

Der bisherige Kdt Heer und neuer Chef Ausbildungskommando WEA, Korpskommandant Daniel Baumgartner, bringt es gleich zu Beginn seiner Rede an die Kader der Panzerbrigade 1 auf den Punkt: «Ge-

mäss Dienstreglement 32 setzen Sie sich ein, notfalls auch unter Einsatz Ihres Lebens! – Mehr kann die Gesellschaft nicht fordern und erwarten! In diesem Sinne haben Sie Ihren Auftrag im vergangenen Jahr erfüllt und Ihre Verantwortung wahrgenommen. – Dafür danke ich Ihnen. Machen Sie weiter so!»

Zur WEA bemerkt er unter anderem, dass es dabei auch darum gehe, die Fehler aus der A XXI zu korrigieren.

Dann geht er nochmals auf die zu verbessernde Kaderausbildung ein: «Auftragstaktik (gemäss DR Ziffer 10) muss der Schlüssel sein. – Alle, nicht nur die Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere, müssen die Köpfe wieder in diese Richtung drehen! – Dabei wollen wir keine Null-Fehler-Kultur, ausser bei der Sicherheit», so KKdt Baumgartner weiter.

«Jeder macht seine Lehre fertig, bevor er zur Meisterprüfung antritt! – Will heissen: Ab Mitte 2017 macht jeder wieder eine ganze RS, bevor er in die Weiterausbildung geht.» Zum Praktischen Dienst der Kp Kdt meint Baumgartner: «Wir haben genügend geeignete Anwärter, welche den 19-wöchigen Praktischen Dienst am Stück machen wollen. – Aber wir haben nicht manche Chance, es als deren Coaches gut zu machen!»

Für Frauen

Abschliessend informiert er noch darüber, dass am 19. Mai 2017 den Regierungsräten das Konzept des obligatorischen Rekrutierungs-Orientierungstages für Frauen präsentiert werde. «Ich spüre aus den Vorge-

sprächen in dieser Sache eine grosse Unterstützung der Kantone», gibt sich Baumgartner optimistisch.

Dagegen mache ihm die Alimentierung der WEA-Verbände mit 18500 ausexerzierten Rekruten pro Jahr Sorge. Zur Wahlfreiheit beim Zivildienst, auch ohne klar erkennbaren Gewissenskonflikt, nur soviel: «Ich führe keine politische Diskussion über Sinn oder Unsinn der heutigen Zivildienstgestaltung!»

Freude mache die zunehmende Hochschul- und Fachhochschul-Anerkennung von militärischen Weiterbildungen, die möglichen finanziellen Entschädigungen und die jetzt beginnenden Ausbildungsgutschriften.

Zwei neue Bat Kdt

Wie jedes Jahr ist es auch diesmal eine Freude, den Worten des Brigade-Feldpredigers Hauptmann Vincent Guyaz, reformierter Pfarrer in Ecublens, Saint-Sulpice, zu lauschen: «*Mort, où est ta victoire?*», meint er und philosophiert über Lösungen – statt Probleme.

Vor dem Schweizerpsalm und dem Fahnenmarsch nimmt Brigadier Yvon Langel noch zwei Bataillons-Kommandowechsel vor:

- Major i Gst Pierre-Olivier Moreau, Berufsoffizier, Liebistof FR, löst im Pz Bat 17 Oberstlt i Gst Blaise Pelletier ab.
- Oberstlt Heinrich Rengel, Milizoffizier, Oberdorf SO, übernimmt beim Inf Bat 16 das Kommando von Oberstlt i Gst Peter Grütter. 

Moitié-moitié

So ganz typisch schliesst ein gelungener 1er-Jahresrapport ganz in Romandie- und Freiburger-Manier mit einem feinen Fondue moitié-moitié, begleitet von weissem Brigadewein und einem wunderbaren Meringues-Dessert mit Greyerzer Doppelrahm.